

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend die Unterstützung bzw. Forcierung ehrenamtlicher Besuchsdienste für Senioren

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, im Zuge der Bemühungen um die Pflege und Betreuung älterer Menschen auch Maßnahmen zur Unterstützung und weiteren Stärkung der ehrenamtlichen Besuchsdienste für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln.

Begründung

Im Hinblick auf die allseits verfolgte Zielsetzung, in Würde altern zu können, gehört es nicht nur, die allenfalls erforderliche Pflege und Betreuung sicher zu stellen, sondern es bedeutet auch, dass jemand da ist, der zuhört, der sich Zeit nimmt. Einsamkeit im höheren Alter stellt ein wachsendes Problem in unserer Gesellschaft dar. Sie resultiert unter anderem aus Einschränkungen aufgrund von Pflegebedürftigkeit, Krankheit oder Behinderung. Die Vereinsamung trifft dabei tendenziell häufiger Frauen, die eine statistisch höhere Lebenserwartung als Männer aufweisen. Zudem sind die Herausforderungen aufgrund struktureller bzw. demographischer Gegebenheiten insbesondere im urbanen Bereich größer.

Verschiedene Organisationen und Institutionen bieten in Oberösterreich einen Besuchsdienst an, bei dem sich Ehrenamtliche einbringen können, um der Vereinsamung älterer und pflegebedürftiger Menschen entgegenzuwirken. Diese Ehrenamtlichen lesen beispielsweise vor, gehen mit beim Einkaufen, begleiten zu Ärzten oder helfen, soziale Kontakte zu pflegen.

Die Organisationen, die sich in Oberösterreich dementsprechend engagieren, sind regional unterschiedlich stark etabliert bzw. unterscheiden sich die Unterstützungsangebote für ihre im Einsatz befindlichen Ehrenamtlichen. So etwa im Hinblick auf die für den Besuchsdienst angebotenen Ausbildungen. Während manche Organisationen die Ehrenamtlichen umfangreich schulen und für ihre Tätigkeit vorbereiten, ist dies bei anderen (noch) nicht bzw. nicht entsprechend ausgeprägt der Fall, wobei dies sowohl für die Ehrenamtlichen als auch für die Klientinnen und Klienten von großem Vorteil wäre. Dementsprechend sollte die öffentliche Hand die im Bereich des Besuchsdienstes aktiven Organisationen unterstützen, eine möglichst gleichwertige Ausbildung anzustreben. Darüber hinaus sollen weitere Angebote geprüft und entwickelt werden, welche zu einer Stärkung bzw. Ausweitung der ehrenamtlichen Besuchsdienste für Seniorinnen und Senioren beitragen.

Linz, am 06. November 2018

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Kirchmayr, Hattmannsdorfer, Raffelsberger, Kölblinger, Hingsamer, Dörfel, Langer-Weninger, Frauscher, Pühringer, Aspalter

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Mahr